



Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Nachhaltigkeit lernen



OFFIZIELLES DEKADE- PROJEKT WERDEN EIN WEGWEISER



Editorial	4
-----------------	---

GUTE BEISPIELE:

PROJEKTE UND KOMMUNEN DER WELTDEKADE

Klimaschutz und nachhaltige Energie	5
Länderübergreifende Kooperationen	6
Biodiversität	7
Netzwerke und Verankerung von BNE	8
Arbeit, Wirtschaft, Technik	9
Nachhaltige Lebensstile	10
Kommunen der UN-Dekade – zwei Beispiele	11

DEKADE-PROJEKT WERDEN

Was ist nachhaltige Entwicklung?	12
Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung?	12
Was ist die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?	12
Was sind Offizielle Dekade-Projekte?	12
Wer kann sich bewerben?	13
Wie geht das mit der Bewerbung?	13
Was hat unser Projekt von der Auszeichnung?	14
Wer entscheidet über die Auszeichnung?	15
Was erwartet uns bei der Auszeichnungsveranstaltung?	15
Welche Kriterien müssen für eine Auszeichnung erfüllt werden?	15
Die Kriterien auf einen Blick	16
Welche Projekte werden ausgezeichnet?	17
Welche Projekte werden nicht ausgezeichnet?	18
Wofür werden noch Auszeichnungen vergeben?	18
Auf einen Blick: Alle Anträge, alle Adressen	20
Bildung für nachhaltige Entwicklung online	21
Impressum	22

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit in der Gesellschaft und speziell im Bildungssystem zu verankern – darum bemüht sich die Deutsche UNESCO-Kommission im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Denn Nachhaltigkeit ist der Schlüssel für die Lösung der globalen Herausforderungen im Bereich von Ökonomie, Ökologie und dem gerechten Zusammenleben der Menschen.

Um diese Ziele zu fördern, werden innerhalb der Dekade Projekte und Kommunen für herausragendes Engagement im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch die Deutsche UNESCO-Kommission ausgezeichnet. Die Auszeichnung trägt dazu bei, die Anliegen der Dekade flächendeckend in Deutschland sichtbar zu machen. Gleichzeitig unterstützt sie die einzelnen Akteure der BNE vor Ort. Bereits über 1.000 Projekte erhielten die begehrte Auszeichnung „Offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und sind damit Mitglied in der „Allianz Nachhaltigkeit lernen“.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen einen Ratgeber an die Hand geben, der Ihnen hilft, einen Überblick über beispielhafte Initiativen im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu bekommen. Gleichzeitig wollen wir Sie motivieren, sich mit einem eigenen Projekt an der Umsetzung der Dekade in Deutschland zu beteiligen.

Wie Sie mitmachen können, was die Voraussetzungen für eine Auszeichnung sind und was Ihnen die Auszeichnung bringt, erfahren Sie in diesem Heft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihr

Gerhard de Haan

*Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
und Mitglied in der Jury zur Auswahl der Dekade-Projekte*

GUTE BEISPIELE: PROJEKTE UND KOMMUNEN DER WELTDEKADE

Klimaschutz und nachhaltige Energie

Experimente für Zukunftsforscher

„Klimawerkstatt – Umweltexperimente für Zukunftsforscher“, so heißt die neue Wanderausstellung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Das Thema ist der Schutz unseres Klimas. Dabei wird keine düstere Zukunftsvision gezeichnet. Stattdessen kann jeder lernen, wie wir unser Klima und unsere Umwelt schützen können. Und das anhand von ganz konkreten Beispielen. Die Klimawerkstatt richtet sich vor allem an Jugendliche ab der fünften Klasse. Für Erwachsene und jüngere Kinder gibt es spezielle Angebote. Die Ausstellung ist bis zum August 2011 im Zentrum für Umweltkommunikation der DBU in Osnabrück zu sehen. Danach reist sie durch Deutschland. Lehrerfortbildungen und Aktionstage sowie Unterrichtsmaterialien für Lehrerinnen und Lehrer begleiten das Projekt.

www.dbu.de

www.klimawerkstatt.net



Foto: DBU-Archiv

Die Klimawerkstatt

Länderübergreifende Kooperationen

Hilfe für Kinder in Not

„Hilfe für Kinder in Not“ ist ein Projekt von terre des hommes Deutschland. Ziel ist es, Umwelt und Lebensbedingungen in 14 indischen Dörfern zu verbessern. Dazu führen Partner von terre des hommes zahlreiche Aktivitäten und Umweltbildungsmaßnahmen durch. So entsteht zum Beispiel ein Kleinbauernverband. Die Mitglieder lernen, ihre Felder umweltgerecht zu bewirtschaften und dabei ihre Ernteerträge zu steigern. Außerdem forsten sie verödete Flächen auf. Experten der Universität Hohenheim haben einen Kocher entwickelt, der umweltschonend mit Pflanzenöl arbeitet. Dieses Gerät nutzen die Menschen in den indischen Dörfern. Vor Ort muss jeder selbst mit anpacken und eigene Wege zu einem nachhaltigen Lebensstil finden.

<http://bit.ly/terredeshommes>



Foto: terre des hommes

Die Nature School in Indien



Foto: Pixelio.de, Juana Krener

Biodiversität

Frischer Wind in der Waldpädagogik

Waldpädagogik ist viel mehr als Pflanzen bestimmen und Tiere zählen. In den niedersächsischen Landesforsten haben Fachleute ein neues Bildungskonzept entwickelt, das auf Ideen der Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert. Seit Januar 2010 setzen die Jugendwaldheime in Niedersachsen das neue Konzept um. Kinder und Jugendliche lernen, dass der Wald nicht nur als Naherholungsgebiet, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung der Region von Bedeutung ist. Auch Energieeinsparung, Ressourcenschutz und die Vorteile von regionalen und saisonalen Lebensmitteln stehen auf dem Stundenplan – ebenso wie der Vergleich mit Wäldern in anderen Regionen der Welt.

www.landesforsten.de

Im Fluss der Geschichte: Bambergs Lebensader Regnitz

„Bambergs Lebensader Regnitz“ ist eine Sonderausstellung im Historischen Museum von Bamberg. Im Mittelpunkt steht die Beziehung zwischen der Stadt und dem Fluss Regnitz. Schließlich hat das Gewässer die Geschichte maßgeblich mitbestimmt. So gibt es zahlreiche Verflechtungen zwischen Natur und Kultur. Wie Flüsse genutzt wurden und werden, welche Chancen und Gefahren sie mit sich bringen und welchen Einfluss sie auf das Leben von Menschen haben und hatten – das erzählt die Ausstellung. Über 50 Partner arbeiten mit. Sie bieten Führungen, Aktionen und Veranstaltungen an. In Erzählcafés berichten Zeitzeugen zum Beispiel über die Badekultur am Fluss oder über die Geschichte der Fischerei. Bisher haben 10.000 Besucherinnen und Besucher die Sonderausstellung gesehen.

www.lebensader-regnitz.de

Netzwerke und Verankerung von BNE

Die Gegenwart verstehen, die Zukunft gestalten:

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Hamburg

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium ist eine ganz besondere Schule: Hier wird der Unterricht der Zukunft schon heute angeboten. Die Schule ist eine der weltweit ersten, die sich einem erweiterten Öko-Audit unterzogen hat, also einer Prüfung von Umweltaspekten wie Energieverbrauch oder Abfallmanagement. Sie bekennt sich in ihrem Schulprogramm zur nachhaltigen Entwicklung. So stehen neben Klima- und Gesundheitsschutz auch Gewaltprävention und Ressourceneinsparung auf dem Stundenplan. Schülerinnen und Schüler eignen sich schon heute die Fähigkeiten an, die sie später benötigen, um die Gesellschaft kreativ mit zu gestalten. Und das geht natürlich nur mit den neuesten Lehr- und Lernmethoden.

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium wurde bereits dreimal als Offizielles Dekade-Projekt ausgezeichnet und hat zahlreiche Qualitätssiegel erworben. Die Schule setzt Bildung für nachhaltige Entwicklung vorbildlich um.

www.alexander-von-humboldt-gymnasium.hamburg.de

Lernpartnerschaft Zukunft

In der „Lernpartnerschaft Zukunft“ arbeitet der Verein Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. mit Bildungseinrichtungen zusammen. Gemeinsam entwickeln die Organisationen Projekte und Methoden zu Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Auf dem Programm stehen zum Beispiel Ernährung, Handys, nachhaltiges Wirtschaften oder umweltverträgliche Kosmetik.

Die Pädagoginnen und Pädagogen der Bildungseinrichtungen werden bei Fortbildungen geschult, die entwickelten Projekte umgesetzt. Am Ende einer solchen Lernpartnerschaft haben nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projekte etwas gelernt. Auch der Bildungsanbieter vor Ort kennt sich mit Bildung für nachhaltige Entwicklung aus und kann diese dauerhaft vermitteln.

www.mobilspiel.de/Oekoprojekt

www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/aktuelles_zukunft.html



Foto: Pixelio.de, Dieter Schütz

Gemeinsam stark für eine gerechte Zukunft

Arbeit, Wirtschaft, Technik

Das „Eine Welt Hotel“ – Ein Praxismodell für nachhaltige Entwicklung

Nur wenige Hotels besitzen bisher ein ausgewiesenes Nachhaltigkeitsleitbild oder arbeiten nach vergleichbaren Standards. Im Projekt „Eine Welt Hotel“ entstehen Bildungsmaterialien für den Einsatz in der Schule und der betrieblichen Ausbildung. Die am Beispiel des „Eine Welt Hotels“ dargestellten Arbeitsabläufe berücksichtigen auch zentrale Perspektiven der Nachhaltigkeit wie Biodiversität, Saisonalität oder Regionalität. Die handlungsorientierten Lerneinheiten erweitern die bestehenden beruflichen Lehrpläne und führen zu einem erweiterten Berufsverständnis, das den Gedanken der Nachhaltigkeit integriert. Die ergänzenden Hinweise für Lehrkräfte und Ausbilder geben methodische Anregungen und Hinweise zur Einbindung der Bildungsmaterialien in die Ausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Im „Eine Welt Hotel“-Projekt wird innovatives Bildungsmaterial erarbeitet. Die Lernenden erhalten in den praxisnahen Lerneinheiten zahlreiche Anregungen zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens im Hotel- und Gaststättengewerbe.

www.ibw.uni-hamburg.de

www.ibw.uni-hamburg.de/eine-welt-hotel



*** Eine Welt Hotel ***

Berufsbildung für nachhaltiges Handeln
in der Hotel- und Gaststättenbranche



Foto: Animals United

Animals United informiert über die Auswirkungen von Massentierhaltung

Nachhaltige Lebensstile

Grüne Erde durch grünes Essen

„Grüne Erde durch grünes Essen“ ist ein Projekt von neun Mitgliedern der Jugendgruppe Animals United. Sie haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen und klären die Öffentlichkeit darüber auf, welche Auswirkungen übermäßiger Fleischkonsum hat und welche Missstände in der Massentierhaltung herrschen. Der Verein zeigt auch Wege auf, wie jeder sein Konsumverhalten verändern kann. Die Jugendlichen treten bei Veranstaltungen auf, bieten kleinere Projekte an und kooperieren mit Tierschutz- und Umweltverbänden.

www.jugend-fuer-tiere.de

Druckertinte selbst gemacht

Die Grundschule Königshöher Weg in Wuppertal hat seit einigen Jahren ihren eigenen Färbegarten. Seitdem können die Grundschüler aus den selbst angebauten Pflanzen viele Produkte, wie Tinte, Wasserfarben und Farben für den Tintenstrahldrucker, herstellen. Die Kinder lernen so nicht nur etwas über nachwachsende Rohstoffe und den umsichtigen Umgang mit Ressourcen. Sie geben ihr Wissen auch an jüngere Schüler weiter. Zum Beispiel sammeln die Kinder auf einer nahen Wiese Löwenzahn-Köpfe. Nach der Trocknung werden sie gemörsert und ausgepresst. So entsteht Tinte für Füller und andere Schreibwerkzeuge.

www.koehoe.culturebase.org

Im Internet für eine bessere Welt

RESET ist eine Internet-Plattform für alle, die eine zukunftsfähige Welt mitgestalten wollen. RESET informiert über ökologische und humanitäre Fragen, stellt Handlungsmöglichkeiten vor und vernetzt Nutzer und Projekte mit möglichen Geldgebern. Zeit-, Sach- oder Geldspenden von Privatpersonen oder Unternehmen werden verwaltet und sinnvoll eingesetzt. Außerdem gibt die Webseite Antworten auf ökologische und humanitäre Fragen. Die Themen sind zum Beispiel „Klima und Energie“, „Green Lifestyle“, „Natur und Arten“, „Gesundheit und Bildung“ oder auch „Soziales Engagement“ und „Globalisierung“.

www.reset.to

Kommunen der UN-Dekade – zwei Beispiele

Heidelberg

In Heidelberg setzen viele Einrichtungen und Organisationen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) um. So hat die Stadt gemeinsam mit anderen Akteuren ein umfassendes Konzept entwickelt, das Kindertagesstätten, Schulen, die Universität, Unternehmen, Sportvereine und Kirchen in die Umsetzung von BNE einbezieht. Dieses Konzept umfasst die gesamte Bandbreite der BNE von Natur-, Umweltschutz und Eine-Welt-Themen bis hin zur Partizipation. Die Beteiligten konzentrieren sich vor allem darauf, die Ideen der BNE in den Heidelberger Bildungseinrichtungen zu verankern. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat die Stadt Heidelberg bereits zweimal ausgezeichnet.

www.heidelberg.de/BNE

Alheim

Die kleine nordhessische Gemeinde Alheim hat sich dem Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung verschrieben. Regenerative Energien, Naturschutz, naturbewusster Tourismus sowie gesunde und regional-biologische Ernährung werden in der Gemeinde gefördert. Zahlreiche Auszeichnungen auf nationaler und internationaler Ebene belegen dies. So hat Alheim zum Beispiel zwei europäische Dorferneuerungspreise erhalten und zwei Projekte bei der Weltausstellung EXPO 2000 gestellt. In Alheim geht es nicht nur um nachhaltiges Wirtschaften, sondern auch darum, wie vor allem Kindern, aber auch Erwachsenen vernetztes Denken in ökologischen Kreisläufen nahegebracht werden kann. Hier hat Alheim in den letzten Jahren eindrucksvoll gezeigt, wie innovative Denkansätze gerade auch im Bildungsbereich in kommunales Handeln umgesetzt werden können.

www.alheim.de

DEKADE-PROJEKT WERDEN

Was ist nachhaltige Entwicklung?

Zukünftige Generationen sollen dieselben Chancen auf ein erfülltes Leben haben wie wir. Das ist der Grundgedanke der Nachhaltigkeit. Gleichzeitig müssen die Chancen für alle Menschen auf der Erde fairer verteilt werden. Nachhaltige Entwicklung verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt.

Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt.

Besonders wichtig ist dabei die Vermittlung von Gestaltungskompetenz. Dies ist die Fähigkeit, Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen zu können. Offizielle Dekade-Projekte arbeiten vorbildlich im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Was ist die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?

Die Vereinten Nationen (UN) rufen eine Dekade aus, wenn sie ein weltweit bedeutsames Thema als besonders wichtig einschätzen, bisher aber noch nicht genug dafür getan wurde. BNE ist ein solches Thema. Daher haben die Vereinten Nationen die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erklärt. Ihr Ziel: das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Bildung zu verankern. Die UN-Mitgliedsstaaten haben sich verpflichtet, dafür besondere Anstrengungen zu unternehmen.

Die UNESCO – die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation – koordiniert die Umsetzung der Dekade auf internationaler Ebene, die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) übernimmt diese Aufgabe für die deutschen Aktivitäten. Zahlreiche Organisationen aus Politik und Zivilgesellschaft engagieren sich für die Ziele dieser Bildungsoffensive. Die DUK hat ein Nationalkomitee einberufen, das die Umsetzung der Dekade in Deutschland plant. Expertinnen und Experten aus diesem Gremium entscheiden übrigens auch über die Auszeichnung der Offiziellen Dekade-Projekte.

Eine Koordinierungsstelle mit Büros in Bonn und Berlin begleitet die Arbeiten der unterschiedlichen Akteure.

Was sind Offizielle Dekade-Projekte?

Nachhaltigkeit lässt sich nur realisieren, wenn alle mit anpacken. Dem Nationalkomitee der UN-Dekade ist es deshalb besonders wichtig, die vielen Akteure vor Ort zu unterstützen. Aus diesem Grund hat es bereits über 1.000 Dekade-Projekte ausgezeichnet – sie setzen Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort um.

Dekade-Projekte sind hochwertige und innovative Initiativen. Die Deutsche UNESCO-Kommission zeichnet sie aus, um BNE bekannt zu machen, um andere Engagierte zu motivieren und Beispiele für sinnvolle Aktivitäten zu bieten.

Durch die Auszeichnung möchte das Nationalkomitee gute Praxis sichtbar machen und BNE auf lokaler und regionaler Ebene fördern. Bis Mitte 2010 nahmen schon über 1.000 Projekte die Auszeichnung für ihr großes Engagement entgegen.



Foto: DUK

Auszeichnung von Dekade-Projekten

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich alle Institutionen, Organisationen, Unternehmen, Projektträger und Einzelpersonen, die Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ergriffen haben: zum Beispiel Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Unternehmen, Behörden, Nicht-Regierungs-Organisationen, lokale Aktionsgruppen sowie Einzelprojekte.

Wie geht das mit der Bewerbung?

Dekade-Projekte werden immer für zwei Jahre ausgezeichnet. Danach können sie sich für weitere zwei Jahre um die Auszeichnung bewerben. Um hier erfolgreich zu sein, muss eine Weiterentwicklung des Projektes sichtbar sein.

Über den folgenden Link können Sie die Bewerbungsbögen herunterladen. Dort finden Sie auch detaillierte Anleitungen und weitere Hintergrundinformationen: www.bne-portal.de/projekt-bewerbung

Bewerbungen sind jederzeit möglich. Etwa alle drei Monate gibt es einen Stichtag, bis zu dem die Anträge gesammelt, von der Arbeitsstelle gesichtet sowie ausgewertet und dann an die Jury weitergeleitet werden. Die Jury gibt daraufhin ihr Votum ab, das die Arbeitsstelle an die Projekte übermittelt. Das Verfahren nimmt vom Stichtag bis zur Mitteilung an die Projekte etwa acht bis zwölf Wochen in Anspruch.

Stichtag	Auswertung der Anträge, Weitergabe an Jury	Voten der Jury	Rückmeldung an Projekte
Etwa alle drei Monate	ca. 4-5 Wochen	ca. 4-5 Wochen	ca. 2 Wochen

Der Weg bis zur Auszeichnung im Überblick

Was hat unser Projekt von der Auszeichnung?

Ausgezeichnete Dekade-Projekte erhalten eine Fahne, einen Stempel, eine Urkunde und ein Projekt-Logo der UN-Dekade. Außerdem kann eine Metallplakette erworben werden. Die feierliche Urkundenübergabe erfolgt in der Regel bei einer Feierstunde.

Das Projekt-Logo hat sich mittlerweile zu einem Qualitätssiegel entwickelt. Es unterstützt Initiativen dabei, Fördergelder einzuwerben und präsentiert das Projekt als „besonders wertvoll“ in der Öffentlichkeit.

Nutzen Sie die Auszeichnung auch, um mit anderen Dekade-Projekten in Kontakt zu kommen.



Foto: DUK, Mike Krueger

Fahnen und Stempel für die ausgezeichneten Dekade-Projekte

Wer entscheidet über die Auszeichnung?

Ob ein Projekt tatsächlich ein Offizielles Dekade-Projekt wird, entscheidet eine Jury. In dem Gremium sitzen Expertinnen und Experten aus dem Nationalkomitee der UN-Dekade. Sie treffen die Entscheidung anhand bestimmter Kriterien.

Eine Übersicht über diese Kriterien finden Sie auf Seite 16.

Was erwartet uns bei der Auszeichnungsveranstaltung?

Etwa viermal im Jahr organisiert die Deutsche UNESCO-Kommission Auszeichnungsveranstaltungen für neue Projekte. Dabei werden die Urkunde, die Fahne und ein Stempel feierlich überreicht. Die Auszeichnungen finden im Rahmen einer größeren Veranstaltung statt, zum Beispiel auf Europas größter Bildungsmesse didacta. Auch beim Runden Tisch der UN-Dekade, einem Treffen zahlreicher Organisationen und Einrichtungen, erhalten Projekte ihre Auszeichnung.

Die Arbeitsstelle organisiert einen Fotografen, der offizielle Fotos von der Auszeichnung macht. Sie finden die Gruppenbilder wenig später im Internet unter www.bne-portal.de und können sie für Ihre Pressearbeit honorarfrei verwenden. Auf Anfrage werden vor Ort auch Einzel-fotos von Ihnen mit der Urkunde gemacht.

Welche Kriterien müssen für eine Auszeichnung erfüllt werden?

Die Jury begutachtet jedes Projekt sehr genau.

Folgende Voraussetzungen muss ein Projekt erfüllen, damit es ausgezeichnet werden kann:

- Es beinhaltet ein Verständnis von Nachhaltigkeit, das die drei Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales möglichst gleichermaßen berücksichtigt.
- Es hat einen innovativen Ansatz.
- Es kann auch von anderen Personen durchgeführt werden. Es ist also modellhaft.

Außerdem muss ein Dekade-Projekt einen Bildungsanspruch haben und zu einem konkreten Ergebnis führen. Ausgezeichnet werden nur mittel- und langfristige Vorhaben von mindestens zwei Jahren Dauer. Der Internetauftritt des Projektes muss deutlich machen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt steht und welche Kompetenzen die Beteiligten bzw. Lernenden in dem Projekt erwerben können. Es reicht dabei nicht aus, lediglich Begriffe wie „Umweltbildung“, „Globales Lernen“, „Naturerlebnispädagogik“, „Entwicklungspolitische Bildung“, „Gesundheitsbildung“ oder „Konsumentenbildung“ zu nennen. Den kompletten Kriterienkatalog finden Sie unter www.bne-portal.de/projekt-bewerbung.

DIE KRITERIEN AUF EINEN BLICK

Kriterien für eine Auszeichnung	Bedingungen
<p>Dimensionen der Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomie • Ökologie • Soziales <p>Erwünscht sind außerdem Bezüge zu weiteren Aspekten wie gute Regierungsführung, kulturelle Vielfalt und globale Verantwortung.</p>	<p>Das Projekt bezieht sich auf alle drei Dimensionen.</p> <p>Ab der dritten Bewerbung muss BNE ebenso systematisch wie umfangreich und dauerhaft in der Einrichtung verankert worden sein.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsanspruch im Sinne von BNE 	<p>Kompetenzen der BNE, die für die aktive Gestaltung einer lebenswerten Gegenwart und Zukunft erforderlich sind, werden vermittelt.</p> <p>Im Projekt wird ein partizipativer Ansatz verfolgt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • innovativ, modellhaft 	<p>Das Projekt sollte nicht „typisch“ sein.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Außenpräsenz / Internet 	<p>Es muss eine Internetseite vorhanden sein, aus der der BNE-Bezug des Projektes deutlich hervorgeht. Ausrichtung und Konzept des Projektes fokussieren BNE, nicht „Umweltbildung“, „Naturerleben“, „Entwicklungszusammenarbeit“ usw.</p> <p>Das Projekt muss mindestens eine regionale Reichweite haben.</p> <p>Bei Wiederbewerbungen muss eine deutliche Weiterentwicklung erkennbar sein.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt führt zu einem konkreten Ergebnis bzw. Produkt. Die erwarteten positiven Effekte für eine nachhaltige Entwicklung müssen beschrieben sein. • Das Projekt muss die Planungsphase bereits überschritten haben und eine Laufzeit von mindestens zwei Jahren haben. 	



Foto: Naturdenker GmbH

Welche Projekte werden ausgezeichnet?

Eine Schülerfirma, die Fairtrade und Bio-Produkte anbietet, über diese informiert und das erwirtschaftete Geld in Hilfsprojekte investiert. Hier werden die drei Bereiche Ökologie (ökologischer Landbau), Ökonomie (Fair Trade) und Soziales (Entwicklungszusammenarbeit) optimal miteinander verknüpft.

Eine Stadtführung zum Thema „Nachhaltiger Konsum“, die direkt vor Ort Einblick in die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen und Zusammenhänge unseres Konsumverhaltens gibt.

Eine Hochschule, die einen Studiengang zum nachhaltigen Wirtschaften anbietet. Dieser geht in seinem Curriculum auf die Zielkonflikte zwischen der Gewinnorientierung von Unternehmen, einer haushälterischen Ökonomie und ökologischen wie sozialen Fragen deutlich ein. Er thematisiert Nachhaltigkeits-Aspekte nicht nur anhand von Themen wie Ressourcensparen oder präventivem Umweltschutz.

Ein Weiterbildungszentrum, das Waldpädagogik betreibt. Es verbindet die Themen Waldwirtschaft, Klima, Biodiversität und globale Aspekte mit dem alltäglichen Konsumverhalten – zum Beispiel thematisiert die Einrichtung zertifizierte Holzprodukte oder die Frage, wie man Waldflächen in den so genannten Entwicklungsländern erhalten kann.

Ein Insektenhotel oder eine ökologische Schulhofumgestaltung, wenn neben ökologischen Fragen auch Ökonomie und / oder soziale Fragen im Fokus stehen. So setzen sich Schüler und Schülerinnen beispielsweise mit nachhaltiger Waldwirtschaft, Flächenverbrauch oder gesunder Ernährung auseinander. Diese Aspekte stellt das Projekt auch öffentlich über Projektstage oder Pressearbeit dar. Biodiversität und ihre gesellschaftlichen und ökonomischen Vorteile müssen deutlich werden.

Eine Jugendgruppe, wenn sie sich in den Bereichen der Nachhaltigkeit engagiert und ihre Ergebnisse nach außen trägt. Zum Beispiel eine Gruppe, die sich für den Tierschutz engagiert und dabei über Fleischkonsum und seine Auswirkungen auf Klima, Biodiversität und Gesundheit aufklärt. Dies verbindet die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales, hat einen Bildungsanspruch, eine mindestens regionale Reichweite und ist innovativ.

Ein Kooperationsnetzwerk, das Lernpatenschaften zwischen Schulen mit BNE als Schwerpunkt und nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen fördert. Betriebserkundungen, Expertenbesuche im Unterricht und andere Aktivitäten gehen gezielt und systematisch auf Nachhaltigkeit in Unternehmen ein. Es erfolgt zum Beispiel eine Überprüfung von Zielsetzungen und es werden kritische Fragen zu den ökologischen und sozialen Folgen unternehmerischen Handelns diskutiert.

Welche Projekte werden nicht ausgezeichnet?

Ein Verein, der dazu einlädt, das Wohnumfeld kennenzulernen und dabei Natur- und Landschaftserleben anbietet. Auch wenn dadurch soziale Kontakte der Anwohner gestärkt werden, so ist das Naturerleben doch der Mittelpunkt der Aktivität und es handelt sich um ein schönes ökologisches Projekt, nicht aber um eines, das dem komplexeren Anspruch von BNE genügt. Geht das Naturerleben allerdings mit der Hege und Pflege von Biodiversität und kommunalpolitischem Engagement einher oder werden sozial benachteiligte Gruppen systematisch und umfassend integriert, ist eine solche Initiative ein aussichtsreiches Projekt.

Ein Umweltzentrum oder eine Schüler-AG, in der Energiesparen im Fokus steht. Auch wenn Eltern, Hausmeister und andere Personen mitmachen, so ist allein das Einsparen von Ressourcen noch kein Auszeichnungsgrund. Es muss mehr hinzukommen. Zum Beispiel: Das gesparte Geld fließt in Projekte in Entwicklungsländern und zu den Menschen dort besteht Kontakt. Oder: Die Aktiven stellen regenerative Energien vor und werben für diese – zum Beispiel in Kooperation mit dem Handwerk vor Ort – in einer Fußgängerzone.

Eine Schule, die sich für den respektvollen Umgang miteinander einsetzt (z.B. Streitschlichterprogramm). Das ist ein sehr wichtiges soziales Projekt, aber es genügt nicht für die BNE. Wenn sich die Schule aber entschließt, Demokratie und Partizipation mit sozialem Engagement im Umweltbereich oder in der Entwicklungszusammenarbeit zu verbinden, dann sollte sie sich ermutigt fühlen, sich zu bewerben.

Wofür werden noch Auszeichnungen vergeben?

Kommunen der UN-Dekade

Deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise, die sich überdurchschnittlich für Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihrem Stadtbild engagieren, können sich um die Auszeichnung Kommune der UN-Dekade bewerben. Auch hier gibt die Fachjury zur Auswahl ihr Votum ab. Bisher hat sie bereits elf Kommunen ausgezeichnet. Eine Bewerbung ist jederzeit möglich. Das Verfahren, Hintergrundinformationen und die Bewerbungsbögen finden Sie unter www.bne-portal.de/kommunen.

Beiträge zur UN-Dekade

Sie planen eine Veranstaltung oder eine Publikation zur Bildung für nachhaltige Entwicklung? Dann können Sie diese als Beitrag zur UN-Dekade auszeichnen lassen. Auch Projekte, die wegen ihrer kurzen Laufzeit nicht als Offizielles Dekade-Projekt in Frage kommen, können ein solcher Einzelbeitrag werden. Dafür ist ein vereinfachtes Verfahren vorgesehen. Den Bewerbungsbogen finden Sie unter www.bne-portal.de/einzelbeitrag.



Foto: Pixelio.de, Stephan Wengelinsk

Gelsenkirchen ist Stadt der UN-Dekade

AUF EINEN BLICK: ALLE ANTRÄGE, ALLE ADRESSEN

Was?	Wo?	Für wen?	Wohin?
Erstbewerbung	www.bne-portal.de/ projekt-bewerbung	Projekte, die sich das erste Mal bei der Dekade bewerben	arbeitsstelle@esd.unesco.de (Arbeitsstelle der Dekade)
Wiederbewerbung	www.bne-portal.de/ projekt-bewerbung	Projekte, die bereits einmal oder mehrmals ausgezeichnet wurden	arbeitsstelle@esd.unesco.de (Arbeitsstelle der Dekade)
Bewerbung Einzelbeitrag	www.bne-portal.de/ einzelbeitrag	Einzelbeiträge zur Dekade (Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Projekte mit kurzer Laufzeit)	sekretariat@esd.unesco.de (Sekretariat der UN-Dekade)
Erstbewerbung Kommune	www.bne-portal.de/ kommunen	Kommunen, die sich als Dekade-Kommunen bewerben wollen	arbeitsstelle@esd.unesco.de (Arbeitsstelle der Dekade)
Wiederbewerbung Kommune	www.bne-portal.de/ kommunen	Kommunen, die sich erneut als Dekade-Kommunen bewerben wollen	arbeitsstelle@esd.unesco.de (Arbeitsstelle der Dekade)

Berliner Arbeitsstelle der UN-Dekade

Heidi Consentius, Bettina Klaczinski
 Arnimallee 9
 14195 Berlin
 Telefon: +49-(0)30-838-55890

Bonner Sekretariat der UN-Dekade

Bianca Bilgram
 Langwartweg 72
 53129 Bonn
 Telefon: +49-(0)228-688444-10

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ONLINE

Das BNE-Portal ist die zentrale Internetseite für Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Hier finden Sie Lehr- und Lernmaterialien, Veranstaltungen, Meldungen und viele Hintergrundinformationen. Das Onlinemagazin „BNE-Journal“ erscheint regelmäßig zu aktuellen Themen der BNE.

Und natürlich können Sie sich hier auch als Offizielles Dekade-Projekt bewerben.

BNE-Portal:
www.bne-portal.de

Projekt-Datenbank:
www.bne-portal.de/datenbank

Kontakt zur Redaktion:
service@esd.unesco.de

Initiative „Mehr Wissen, mehr tun“

MEHR WISSEN! MEHR TUN

www.mehr-wissen-mehr-tun.de

The screenshot shows the BNE-Portal homepage. At the top, there is a navigation bar with links for Deutsch, English, Kontakt, Über uns, Inhaltsverzeichnis, Suche, Impressum, Dekade-Newsletter, and RSS-Feed. Below this is a banner for 'Bildung für nachhaltige Entwicklung' with a photo of diverse people. A menu on the left lists 'Startseite', 'UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"', 'Presseangebote', 'Aktuelles', 'Service', 'Über uns', and 'BNE-Journal'. The main content area features a large article titled 'Ideen Initiative Zukunft: Deutsche UNESCO-Kommission und dm fördern Projekte' with a sub-image of a person holding a globe. Below this is a section for '56 Dekade-Projekte ausgezeichnet' with a photo of people. At the bottom, there is a 'Beluga School For Life - Dekade-Projekt der Woche' section. On the right side, there is a search bar, a 'Profisuche' button, and a list of 'aktuelle Meldungen' including 'Ideen Initiative Zukunft: Deutsche UNESCO-Kommission und dm fördern Ideen' and 'Jahrespreis für Freiwillige Ökologisches Jahr'.

Das BNE-Portal

Impressum

Projekte und Initiativen bewerben sich um die Auszeichnung als „Offizielles Dekade-Projekt“ oder „Kommune der UN-Dekade“ bei der Berliner Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees:

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees
Freie Universität Berlin
Arnimallee 9
14195 Berlin
Tel.: +49-(0)30-838-55890
Fax: +49-(0)30-838-53023
E-Mail: arbeitsstelle@esd.unesco.de

Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde von den Vereinten Nationen (2005-2014) ausgerufen. Ihr Ziel ist es, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Bildung zu verankern. In Deutschland wird die UN-Dekade von der Deutschen UNESCO-Kommission koordiniert.

Deutsche UNESCO-Kommission
Sekretariat UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
Langwartweg 72
53129 Bonn
Tel.: +49-(0)228-688444-0
Fax: +49-(0)228-688444-79
E-Mail: sekretariat@esd.unesco.de

Alle Dekade-Projekte und weitere Informationen zur Umsetzung in Deutschland finden Sie auf:
www.bne-portal.de/un-dekade

Gestaltung: MediaCompany GmbH
Redaktion: Freya Kettner
Texte: Freya Kettner, Tomas Kilousek

© DUK 2010

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Foto: Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e.V.

Deutsche UNESCO-Kommission
Sekretariat UN-Dekade
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“
Langwartweg 72
53129 Bonn
Tel.: +49-(0)228-688444-0
Fax: +49-(0)228-688444-79
E-Mail: sekretariat@esd.unesco.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung